

Gelungener Abschluss

Zum siebten Mal lud der MSC Bork zur Westfalen Trophy an den Nürbrügring. Auf Nordschleife und Grand Prix Kurs trugen vom 21. bis 23. Oktober zahlreiche Meisterschaften ihre letzten Wertungsläufe aus und boten bei ruhigem Herbstwetter tollen Motorsport. Dem MSC Bork gelang mit der guten Mischung von interessanten Serien wiederum eine schöne Veranstaltung.

Kampf der Zwerge

Ein schon traditioneller Programmpunkt ist der Auftritt der hubraumkleinen Tourenwagen, die ihre Gleichmäßigkeitsläufe auf der GP Strecke ausführen. Dabei setzte sich mit Harald Peter im Steyr Puch 650 ein Vertreter der Abarth Coppa Mille durch.

In seiner Klasse folgte Matthias Düsterberg im 500er Puch auf Rang zwei.

In der Division 2 war Felix Mansfeld vor seinem Fiat Abarth 1000 TC-Kollegen Ingo Biehl erfolgreich und die Klasse für Autobianchi und Fiat 127 sicherte sich Lena Siebert vor Joachim Beck (beide A112) und Thorsten Babon im 127er.

Die leistungsstärkste Division ging an Altmeister Reinhold Köster, der die weiteren Fiat Abarth 1000 TC mit Hubert Nagl, Roberto Ragusa und Bodo Kositzke auf Distanz hielt.

In der British Car Trophy hatte Stephan Keiselt das beste Zeitgefühl und gewann vor Sebastian Wallner, Robert Morris und Thomas Klingelhöfer. Rang fünf erreichte Jürgen Kohlhaas gefolgt von Silke Wernecke-Dennart und Klaus Bunde (alle Mini Cooper).

Bei den NSU TT lagen Patrick Hug und Roland Müller gleichauf. Der bessere erste Lauf entschied zugunsten von Hug. Rainer Oesterbeck kam vor Thorsten Weth auf den letzten Podestrang.

GLP Pro

Auch für die Piloten des VFV ging es in den Meisterschaftsläufen um gleichmäßige Rundenzeiten.

Die Tourenwagenklasse sicherte sich Peter Altmann, der im Autobianchi A112 die wenigsten Strafpunkte sammelte. VW-Treter Rene von der Ruhren, Michael Heininger im BMW 2002 und Hajo Weber (Audi 50) folgten auf den nächsten Plätzen. Rang fünf belegte Jonny Schönfelder, der mit seinem Lada Nova den Alfa Romeo 75 von Claudio Riggio und die Fiat 128 mit Karin Hübsch-Sieling sowie Frank Sommerfeld hinter sich hielt.

Bei den GT siegte Alexander Brinkmann (Ford Escort Mk2) vor Stefan Seidel im Triumph Spitfire und Jürgen Grubers Ford GT40. Sportwagengewinner wurde Manfred Nord, der im Ardua vor Mallock-Pilot Holger Bettenbühl und Gerhard Siebert im Osella PA16 lag.

Das Klassement der Formelfahrzeuge führte Oliver Thum an. Der van Diemen-Pilot distanzierte Rainer Schäfer auf Royale, den GRD mit Dieter Jung und Uwe

Steinberg im Tiga. Fünfter wurde Dirk Juilfs (Hawke) gefolgt von Dominik Kieffers Martini und Oliver Heinburger im Tatuus.

Spezial Tourenwagen Trophy

Den Showdown gab es bei zwei Rennläufen auch in der STT.

In der Klasse über 6000 ccm war Rene Snel beide Male nicht zu schlagen. Daniel Schrey (Dodge Viper) blieb dem Porsche 996 GT2 jedoch recht dicht auf den Fersen und Ralf Karst steuerte den Porsche 997 GT2 jeweils auf Rang drei.

Die Sechsliterklasse führte Pertti Kuismanen zwar zuerst an, musste sich nach dem vorzeitigen Ausfall aber mit dem Sieg in Heat zwei begnügen. Christopher Gerhard nutzte am Vormittag den Defekt am Ford GT und gewann vor Lukas Moesgen (Porsche 996) und seinem Cup 997er Kollegen Alexander Kindermann. Gerhard und Moesgen begleiteten Kuismanen nachmittags auf das Podium.

Für Achim Heinrich und seinen BMW M1 lohnte sich der STT-Gastauftritt. Zwei Siege in der Klasse bis 3,5 Liter sprangen heraus. In Lauf eins folgten ihm Chris Schmitz (Audi S3) sowie Nicole Müllenmeister im Opel Astra H und Joachim Duscher. Der Audi 80-Pilot verbesserte sich im zweiten Durchgang und landete vor Heinrich Spies im Seat Leon auf der zweiten Stelle.

In der Klasse bis 2000 ccm fuhr Marc Roth im Toyota Corolla jeweils auf das Podest. Vor ihm teilten sich Jörg Bernhard (Honda S2000) und Joachim Bunkus im Triumph Dolomite die Siege. Für STT-Urgestein Bunkus reichte dies zum zweiten Titelgewinn.

Die Klasse für luftgekühlte Porsche ging an Alexandra Irmgartz im 964.

Die Gesamtsiege feierte Edy Kamm, der im DTM-Audi A4 in der Sonderklasse in Lauf eins den V8 Star von Sven Fisch und am Nachmittag Christer Gislerud im Stealth hinter sich ließ.

Belgian Historic Cup

Ein bunt gemischtes Feld stellte sich den beiden Saisonabschlussrennen in der Eifel.

Im Historic Cup war Jan van Elderen in der großen Klasse mit seinem Porsche 911 an der Spitze.

Die Klasse bis 2500 ccm gewann Peter Bockwoldt (BMW 2002) vor dem Porsche 911 mit Pascal Pauwels.

In den kleinen Klassen setzten sich Guy Francois im Lotus Elan und Mini-Pilot Bernard Dierick durch.

Im Classic Cup gab es im Vergleich geringe Änderungen zwischen den Ergebnissen.

Blieb es in der Klasse über 2500 ccm mit Geert Boels beim Sieger, so lagen am Morgen Emiel de Weert (Ford GT40) und der MG B von Joris de Poortere hinter dem Studebaker Commander. Lauf zwei sah de Poortere und Guy de Baer (Ford GT40) auf den Rängen.

Ein unverändertes Podium mit Dirk van Rompuy auf Opel Kadett C, Johan

Koeken (BMW 323 E21) und TVR Vixen-Pilot Kees Selders bot die Klasse bis 2,5 Liter.

Bei den 1600ern wechselten sich Stephane Rion im Lotus Europa und Maurice Visser im Hilbeam Avenger auf den ersten Plätzen ab.

Helene Dielen lag in der 1300er Klasse im MG Midget jeweils vor Marc Matthieu (Austin Healey Sprite).

Die größte Klasse im Youngtimer Cup gewann am Morgen Herbert Blommaert (BMW 325 E30) vor Jeroen Burm im Mercedes 190 und BMW M3 E30-Pilot Dimitri Cuyvers. Lauf zwei ging an Marc Mathay (BMW 335) gefolgt von Blommaert und Burm.

Bis 2000 ccm gab Freddy van Splunteren den Ton. Jean Pierre van de Plasse (Peugeot 205) lief beide Male hinter dem Ford Escort Mk1 ein.

Text: Stefan Chytrek

Quelle: www.kurvensteher.de